

Gebetsanregung – Diese Wirtschaft tötet

Buch der Sprichwörter 28, 1ff

Der Gottlose flieht, auch wenn niemand ihn jagt; der Gerechte aber ist furchtlos wie ein junger Löwe. Um des Landes Sünde willen wechseln häufig seine Herren; aber durch einen verständigen und vernünftigen Mann gewinnt das Recht Bestand. Ein gottloser Mann, der die Geringen bedrückt, ist wie ein Platzregen, der die Frucht verdirbt. Wer die Weisung verlässt, rühmt den Gottlosen; wer sie aber bewahrt, der bekämpft ihn. Böse Leute verstehen nichts vom Recht; die aber nach dem HERRN fragen, verstehen alles. Besser ein Armer, der in seiner Unsträflichkeit wandelt, als ein Reicher, der auf verkehrten Wegen geht. Wer die Lehre bewahrt, ist ein verständiger Sohn; wer aber der Schlemmer Geselle ist, macht seinem Vater Schande. Wer sein Gut mehrt mit Zinsen und Aufschlag, der sammelt es für den, der sich der Armen erbarmt. Wer sein Ohr abwendet, um die Weisung nicht zu hören, dessen Gebet ist ein Gräuel. Wer die Frommen verführt auf einen bösen Weg, wird selbst in seine Grube fallen; aber die Frommen werden Gutes ererben. Ein Reicher meint weise zu sein, aber ein verständiger Armer durchschaut ihn. Wenn die Gerechten Oberhand haben, so ist herrliche Zeit; wenn aber die Gottlosen hochkommen, verbergen sich die Leute. Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen. Wohl dem, der Gott allewege fürchtet! Wer aber sein Herz verhärtet, wird in Unglück fallen. Ein Gottloser, der über ein armes Volk regiert, ist wie ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär. Wenn ein Fürst ohne Verstand ist, so geschieht viel Unrecht; wer aber unrechten Gewinn hasst, wird lange leben. Wer schuldig ist am Blut eines Menschen, der wird flüchtig sein bis zum Grabe, und niemand helfe ihm! Wer ohne Tadel einhergeht, dem wird geholfen; wer aber verkehrte Wege geht, wird in eine Grube fallen. Wer seinen Acker bebaut, wird Brot genug haben; wer aber nichtigen Dingen nachgeht, wird Armut genug haben. Ein treuer Mann wird von vielen gesegnet; wer aber eilt, reich zu werden, wird nicht ohne Schuld bleiben.

Die Person ansehen ist nicht gut; aber mancher vergeht sich schon um ein Stück Brot. Wer habgierig ist, jagt nach Reichtum und weiß nicht, dass Mangel über ihn kommen wird. Wer einen Menschen zurechtweist, wird zuletzt Dank haben, mehr als der da freundlich tut. Wer seinem Vater oder seiner Mutter etwas nimmt und spricht, es sei nicht Sünde, der ist des Verderbers Geselle. Ein Habgieriger erweckt Zank; wer sich aber auf den HERRN verlässt, wird gelobt. Wer sich auf seinen Verstand verlässt, ist ein Tor; wer aber in der Weisheit wandelt, wird entrinnen. Wer dem Armen gibt, dem wird nichts mangeln; wer aber seine Augen abwendet, der wird von vielen verflucht. Wenn die Gottlosen hochkommen, so verbergen sich die Leute; wenn sie aber umkommen, werden der Gerechten viel.

Diese Wirtschaft tötet

TTIP und CETA ist in aller Munde, doch selten ist uns bewusst, dass es so genannte EPAs bereits mit vielen Ländern gibt. EPA ist die Abkürzung für Economic Partnership Agreement und bezeichnet Freihandelsabkommen zwischen der EU und anderen Ländern.

Rücksichtslos setzt die EU damit ihre wirtschaftlichen Interessen zum Beispiel gegenüber Afrika durch.

Das Abkommen mit den ostafrikanischen Ländern legt fest, dass diese Länder ihre Märkte bis zu 83 Prozent für europäische Importe öffnen und hierbei schrittweise Zölle und Gebühren abschaffen müssen. Im Gegenzug wird ihnen weiterhin zollfreier Zugang zum europäischen Markt gewährt.

In der Realität kann die Wirtschaft der afrikanischen Länder jedoch nicht mit der Europäischen konkurrieren und hält dem Wettbewerb mit der EU nicht stand.

Die Freihandelsabkommen verhindern somit, dass die Wirtschaft in Afrika erstarbt, oder bewirken sogar eine rückläufige Tendenz.

Unsere Wirtschaft darf nicht länger auf Kosten anderer Länder funktionieren!

Gebet

Gott,

trotz aller Probleme geht es uns in Deutschland und in der EU gut.

Doch oftmals vergessen wir über den Tellerrand hinaus zu schauen

und sehen daher nicht, dass unser Wohlstand oft zu Lasten ärmerer Länder geht.

Hilf uns dies wieder mehr in den Blick zu nehmen

und dagegen anzugehen!

AMEN.

Liedvorschläge:

GL 481 Sonne der Gerechtigkeit

GL 454 Geht in alle Welt

GL 440 Hilf Herr meines Lebens